

Haflingerstute Sweety wird von den Kindern mit Fingerfarbe bemalt

(Foto: Tanja Becker)

Perl-Borg. 50 behinderte oder herzkranke Kinder waren zu Gast auf dem Peterhof in Perl-Borg – zu einem speziellen Pilotprojekt auf Initiative des Ehepaares Arlette Jasper-Kohl und Prof. Edwin Kohl.

„1.000 Luftballons für eure Träume“, mit diesen Worten ließen Arlette Jasper-Kohl und Professor Edwin Kohl 1.000 kunterbunte Luftballons in den Himmel über Perl-Borg steigen – zur großen Freude ihrer Gäste. Bald 50 geistig- oder körperlich behinderte oder herzkranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Familien und Betreuern waren der Einladung auf Gestüt Peterhof zum „Tag der wahren Helden“ gefolgt. Kunterbunt waren nicht nur die vielen

Luftballons, sondern auch das Programm: Zauberer, Hüpfburg, Kinderschminken, Luftballon-Modellage, Seifenblasenkünstler, Märchentante, Bastelecke und natürlich Reiten …

„Es war uns eine Herzensangelegenheit. Gestüt Peterhof soll nicht nur bei der Peterhof Dressur Gala eine Bühne für den Spitzensport bieten, sondern auch Menschen mit Handicap helfen“, erklären Arlette Jasper-Kohl und Professor Edwin Kohl. Zusammen mit dem internationalen Grand Prix-Richter und Vorsitzenden des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten e.V., Dr. Jan Holger Holtschmit, hatte das Ehepaar Kontakt zu hiesigen Verbänden gesucht und unter dem Motto „ihr seid unsere VIPs“ diesen speziellen Event als Pilotprojekt mit viel Engagement auf die Beine gestellt.

Gerne nahmen dabei der Förderverein Ehrensache e.V. in Ensdorf um die Reittherapeutin Nadja Frey, das Pferdegestützte Leistungs- und Therapiezentrum Birkenfeld in Birkenfeld von Rosanna Coco, die Schule am Ökosee in Dillingen/Saar mit Schulleiter Volker Mittermüller, die Therapeutische Reitanlage des Lebenshilfswerks in Spiesen um Leiter Wolfgang Saiger und der Verein Herzkrankes Kind Homburg/Saar mit der 1. Vorsitzenden Monika Funk die Einladung an.

Steffi Eckstein, die nicht nur heilpädagogisches und therapeutisches Reiten für Behinderte aus der Region anbietet, sondern auch Landeskoordinatorin Reiten der Special Olympics Rheinland-Pfalz ist, konnte eindrucksvoll zeigen, was im Zusammenspiel von Mensch und Pferd möglich ist. Ihre Spezialität ist die Arbeit am langen Zügel: „So kann ich gut die Haltung der Kinder und Jugendlichen auf dem Pferd überprüfen. Außerdem haben meine Schüler das Gefühl, selbstständig zu reiten.“ Gerne übergab sie die Zügel einmal an Dorothee Schneider, die Chefbereiterin von Gestüt Peterhof, die sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache stellte auch gleich den aufgebauten Stangenparcours in Angriff nahm. „Dass Gestüt Peterhof uns eingeladen hat, wertet unsere Arbeit natürlich unheimlich auf, und der Tag hier war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis“, sagte erfreut Steffi Eckstein.

Einen besonders bewegenden Moment durfte Christof Umbach, internationaler Grand Prix-Richter, sportlicher Leiter der Peterhof Dressur Gala und einmal mehr in seiner Funktion als versierter Moderator vor Ort, kurz vor Schluss der Reitdarbietungen, zu denen auch die Vorstellung des Dressurpferde-Weltmeisters Sezuan unter Dorothee Schneider und die Minishetty-Dressur von Sonja Hartmann gehörten, ankündigen. Die Reiterin Britta Schug aus Scheuren, die 2012 einem Gewaltverbrechen zum Opfer fiel, unter dessen erheblichen physischen und psychischen Folgen die junge Frau noch heute leidet, saß zum ersten Mal wieder auf einem Pferd. Tränen der Rührung kullerten nicht nur über ihr Gesicht. „Spontan haben wir uns entschlossen, Britta Schug die Reittherapie für ein Jahr zu finanzieren, damit sie hoffentlich weiterhin so tolle Genesungsfortschritte macht“, gaben Arlette Jasper-Kohl und Professor Edwin Kohl bekannt. „Ihr Lebenswille und ihre positive Energie sind beispielhaft.“ Gestüt Peterhof wird darüber hinaus die Patenschaft für die wegen ihrer besonderen familiären Situation im Kinderheim lebende Isabelle Fliegler übernehmen und ihr Freizeitmaßnahmen finanzieren, und wird das Therapeutische Reiten für Kinder mit Herzfehler unterstützen.

Zwar konnte die Saarländische Ministerpräsidentin, die schon bei der Peterhof Dressur Gala den Großen Preis des Saarlandes überreicht hatte, die Einladung zum Gestüt Peterhof aus terminlichen Gründen nicht wahrnehmen. Doch an ihrer Stelle war Paul Maurer, Zentralabteilungsleiter im saarländischen Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport im Rang eines Ministerialdirigenten und selbst passionierter Reiter, vor Ort, der sich beeindruckt von dem Fest zeigte.

„Wir möchten uns langfristig engagieren, und das Pferd ist ein wunderbarer Therapeut, der immer wieder kleine Wunder vollbringen kann, wie wir heute wirklich vielfach sehen konnten.“ Und so stand dann auch bereits vor Ende der Veranstaltung für die Ausrichter Arlette Jasper-Kohl und Professor Edwin Kohl fest, dass es im nächsten Jahr wieder einen „Peterhof-Tag der wahren Helden“ geben wird.